



Mühle Rytz AG

Agrarhandel und Bioprodukte

Unterdorfstrasse 29, 3206 Biberen
Telefon 031 754 50 00, Telefax 031 754 50 01
www.muehlerytz.ch, mail@muehlerytz.ch

Bio-Saatgetreide für die Ernte 2018

Mahlweizen „Knospe“

Für Bio Knospe Mahlweizen besteht eine gute Nachfrage. Dies gilt insbesondere für Sorten mit guten Backeigenschaften. Um die Qualität zu honorieren, führen wir in der Ernte 2018 ein **neues Bezahlungssystem** mit attraktiven Prämien nach Proteingehalt sowie Fixprämien für die besten Sorten ein. Im Gegenzug bezahlen wir ab der Ernte 2018 keine qualitätsunabhängigen Zuschläge zum Richtpreis mehr.

Protein	Proteinbezahlung Bio Suisse	Proteinbezahlung Mühle Rytz 2018	Mehrpreis Mühle Rytz
< 10%	Futterweizen	Futterweizen	-
10.0%	- Fr. 7.00	- Fr. 7.00	-
10.5%	- Fr. 4.50	- Fr. 4.50	-
11.0%	- Fr. 2.00	- Fr. 2.00	-
11.5%	- Fr. 1.00	- Fr. 0.50	+ Fr. 0.50
12.0%		+ Fr. 1.00	+ Fr. 1.00
12.5%		+ Fr. 2.50	+ Fr. 2.50
13.0%		+ Fr. 4.00	+ Fr. 4.00
13.5%	+ Fr. 1.00	+ Fr. 5.50	+ Fr. 4.50
14.0%	+ Fr. 2.00	+ Fr. 7.00	+ Fr. 5.00
14.5%	+ Fr. 3.00	+ Fr. 8.50	+ Fr. 5.50

Sorte	Prämie
Runal	Fr. 1.00
Molinera	Fr. 1.00
Tengri	Fr. 1.00

Die neue Proteinbezahlung gilt nicht für die Bioverita Vertragsproduzenten. Diese erhalten für ihren Sativa Weizen weiterhin die Proteinbezahlung nach dem Schema von Bio Suisse sowie eine fixe Prämie je nach Vermarktungsergebnis.

Wie kann der Proteingehalt beeinflusst werden?

Sorte: Die Sortenwahl hat einen entscheidenden Einfluss auf die Backqualität. Die besten Sorten honorieren wir neu mit Sonderprämien.

Stickstoffversorgung: Der Proteingehalt wird durch den pflanzenverfügbaren Stickstoff positiv beeinflusst. Grundvoraussetzung ist eine genügende Versorgung mit Hofdünger sowie eine geeignete Fruchtfolge. Auf Betrieben mit wenig Hofdünger empfehlen wir die Ergänzung mit organischen Stickstoffdüngern.

Vorkultur und Fruchtfolge: Leguminosen und Kunstwiesen sind dank Stickstoff-Fixierung eine ideale Vorfrucht für Weizen. Bei einem hohen Getreideanteil in der Fruchtfolge sinkt die Qualität.

Sortenempfehlungen Mahlweizen

Runal	Winter	↗	Frühreif, hohe Proteinwerte, im Markt sehr gefragt.
Molinera	Winter	↗	Frühreif, begrannt, hervorragende Backqualität. Flächen ausdehnen.
Tengri	Winter	↗	Sativa-Sorte, hohe Proteinwerte, geeignet für nährstoffarme Standorte. Auch empfohlen für den gemischten Anbau mit Wiwa.
Wiwa	Winter	⇒	Sativa-Sorte, langstrohig, standfest, gute Unkrautunterdrückung, hohe Fallzahlen. Empfehlung zur Qualitätsverbesserung: Auf schwachen Böden als Sortenmischung mit Tengri anbauen.
Pizza	Winter	⇒	Sativa-Sorte mit höherem Ertragspotential aber schlechterer Backqualität als Wiwa. Sehr kräftiger Wuchs. Nur auf guten Standorten bei guter Stickstoffversorgung anbauen.
Lorenzo	Winter	⇒	Kurzstrohig, gute Backqualität, geeignet für Standorte mit guter Stickstoffversorgung und wenig Unkrautdruck.
Titlis	Winter	↗	Mittelfrüh, hohe Fallzahlen, sehr robuste Sorte, gute Backqualität.
Nara	Winter	↗	Erstmals Bio Saatgut verfügbar. Sehr kurz, gute Resistenzen, gute Backqualität, hohes Ertragspotential. Für Standorte mit guter Stickstoffversorgung und wenig Unkrautdruck.
Siala	Winter	⇒	Sehr früh, kurz, nur für gute Böden mit guter Nährstoffversorgung.
Arnold	Winter	⇒	Begrannt, langstrohig. Qualität bisher enttäuschend, nur für gute Standorte mit guter Nährstoffversorgung.
Fiorina	Sommer	⇒	Einzige verfügbare Sorte. Begrannt. Gute Backqualität.

Die Sorten Claro und Scaro genügen den Qualitätsanforderungen im Bio Anbau oftmals nicht und sind von unseren Abnehmern nicht gefragt. Wir übernehmen diese Sorten in der Ernte 2018 nur noch als **Futterweizen**.

Dinkel „Knospe“

Dinkel übernehmen wir ausschliesslich in Flamatt und in Soyhières. In Flamatt übernehmen wir nur die Urdinkelsorten Ostro und Oberkulmer. In der Sammelstelle Soyhières bieten wir zudem Anbauverträge für die Sorten Titan und Zürcher Oberländer Rotkorn (ZOR) für die Vermarktung unter dem Label Bioverita an.

Sortenempfehlungen Dinkel

Ostro	Winter	Hauptsorte, anerkannt als Urdinkel
Oberkulmer	Winter	Anerkannte Urdinkelsorte
Titan	Winter	Sativa-Sorte für Vertragsanbau Bioverita (Soyhières). Gute Krankheitsresistenzen. Langstrohig mit mittlerer Standfestigkeit. Geringe Auswuchsresistenz.
ZOR	Winter	Ertragreiche Sativa-Sorte für Vertragsanbau Bioverita (Soyhières). Frühreif und standfest. Anfällig auf Gelbrost und Braunrost.

Roggen „Knospe“

Recrut ist die einzige verfügbare Sorte. Gute Nachfrage.

Futtergetreide „Knospe“ und Umstellung

Besonders gefragt sind Körnermais und Futterweizen. Bei Gerste, Hafer und Triticale besteht die Gefahr einer Vollversorgung mit Inlandware, deshalb bitte die Flächen einschränken.

Futterweizen	↗	Sehr gute Nachfrage. Dank guten Erträgen der Sorten Ludwig und Bockris auch für Knospe Betriebe mit schwachen Böden interessant.
Körnermais	↗	Grosser Bedarf. Finanziell sehr attraktiv.
Gerste	↘	Die Produktion übersteigt bald den Inlandbedarf. Flächen reduzieren.
Triticale	⇒	Bewährt im Bio-Anbau. Alternative zu Gerste.
Hafer	↘	Sehr beschränkter Absatz für Futterhafer. Für Winterhafer von Knospe-Betrieben besteht die Möglichkeit, Speisehafer anzubauen.
Ackerbohnen	↗	Fläche ausdehnen. Gut geeignet als Stickstofflieferant in getreide-intensiven Fruchtfolgen. Beste Leguminose in Reinkultur.
Erbsen / Gerste	⇒	Bewährt in Anbau und Verarbeitung. In der Fruchtfolgeplanung müssen jedoch beide Mischungspartner berücksichtigt werden. Auch gemischtes Saatgut lieferbar.
Hafer / Ackerbohnen	⇒	Wegen der beschränkten Nachfrage und oft mässiger Qualität bezahlen wir für Hafer aus Mischkulturen Fr. 5.00 unter dem Richtpreis, Ackerbohnen kaufen wir zum Richtpreis.

Sortenempfehlungen Gerste

Cassia	Winter	2-zeilige Sorte, sehr ertragreich, hohe HL-Gewichte. Beste Sorte für den Bio-Landbau.
Semper	Winter	6-zeilige Sorte, standfest, gute Krankheitsresistenzen.
Atrika	Sommer	Ertragreich, gute Krankheitsresistenzen.

Sortenempfehlungen Futterweizen / Flockenweizen

Ludwig	Winter	Langstrohig, robust, gutes Ertragspotential, auch für schwache Standorte.
Bockris	Winter	Mittellang, ertragsstark. Für Flockenweizen nicht geeignet (HL zu tief).
Ataro	Winter	Sativa-Sorte. Lang aber trotzdem standfest, gute Krankheitsresistenzen.

Sortenempfehlungen Triticale

Larossa	Winter	Sehr ertragreich, mittellang, standfest, sehr früh.
Trialdo	Winter	Gute Standfestigkeit, hohe HL-Gewichte, krankheitsresistent.
Cosinus	Winter	Sehr ertragreich, langstrohig, mit guten Krankheitsresistenzen.

Sortenempfehlungen Hafer / Speisehafer

Wiland	Winter	Ertragsstark, hohes HL-Gewicht, bis 600 müM, für Speisehafer geeignet.
Canyon	Sommer	Gelbhafer mit sehr hohem Ertragspotential. Langstrohig, mittleres HL.

Sortenempfehlungen Proteinerbsen

Balltrap	Winter	Sehr winterharte Sorte. Standfest.
Alvesta	Sommer	Hauptsorte.

Sortenempfehlungen Ackerbohnen

Olan	Winter	Bewährte französische Sorte. Gute Standfestigkeit
Bioro	Sommer	Rasche Jugendentwicklung, sehr lang.
Tiffany	Sommer	Ertragsstark, proteinreich.

Bio Umstellung

Umstellbetriebe können ausschliesslich **Futtergetreide** anbauen. Leider bestehen momentan keine Absatzmöglichkeiten für Brotgetreide und Ölsaaten.

Bio Suisse hat Massnahmen zur Verwertung allfälliger Überschussmengen von Futtergetreide beschlossen. Deshalb erhalten **Betriebe im ersten Umstelljahr 2018** für **Gerste, Hafer und Triticale** nur eine Anzahlung in der Höhe des konventionellen Preises. Der Schlusspreis wird von Bio Suisse im Frühjahr 2019 in Abhängigkeit der zu konventionellem Getreide deklassierten Mengen festgelegt. Bei Gerste ist das Risiko am grössten, dass nur der konventionelle Preis bezahlt werden kann.

Betriebe im **zweiten Umstelljahr 2018** erhalten für alles Futtergetreide den Richtpreis.

Wir bitten neue Umstellbetriebe für die Ernte 2018 die Anbauflächen mit uns abzusprechen und unbedingt vor der Aussaat einen Anbauvertrag mit uns abzuschliessen.

Spezialkulturen mit Produktionsvertrag Biofarm

- Für sämtliche Biofarm-Kulturen muss **vor der Aussaat** zwingend ein **Anbauvertrag** abgeschlossen werden. Wer die Verträge nicht bereits direkt von Biofarm erhalten hat kann sie gerne bei uns verlangen. Mehr Informationen direkt bei Biofarm, Tel 062 957 80 50.
- Es besteht momentan **kein Absatz für Umstell-Produkte**

Speisehafer	⇒	Preis 2017: Fr. 78.50. Mindest HL-Gewicht 54 kg, Übernahme mit Preisabzug bis 50 kg. Empfohlen wegen HL wird Winterhafer <u>Wiland</u> , möglich ist auch Sommerhafer <u>Canyon</u> . Ideale Kultur in getreideintensiven Fruchtfolgen. Übernahme in Biberen, Gasel und Soyhières.
Flockenweizen	⇒	Preis 2017: Fr. 97.00. Sorten <u>Ludwig</u> und <u>Ataro</u> . Geeignet für schwächere Standorte, wo die für Mahlweizen geforderten Proteinwerte nicht erreicht werden. Übernahme in Biberen, Gasel und Soyhières.
Sonnenblumen	⇒	Preis 2017: Fr. 140.00. Beschränkter Absatz. Bisherige Produzenten haben Priorität. Übernahme in Biberen.
Raps	✘	Übersättigter Markt, sehr beschränkte Absatzmöglichkeiten. Preissituation unklar. Wir empfehlen Betrieben die Raps anbauen möchten die Vermarktung im konventionellen Kanal. Saatgut: <u>Vision</u> und <u>Sammy</u> .
Lein	⇒	Produzentenpreis 2017: Fr. 290.00. Aussaat im Frühling oder Herbst. Übernahme in Gasel.
Hirse	↗	Preis 2017: Fr. 170.00. Gute Nachfrage. Sammelstelle Gasel.
Buchweizen	⇒	Preis 2017: Fr. 230.00. Sorte <u>La Harpe</u> . Übernahme in Gasel.

Übrige Spezialkulturen

Tofu-Soja	⇒	Vertrag mit Mühle Rytz in Zusammenarbeit mit Progana. Der Absatz entwickelt sich erfreulich. Bestehende Produzenten haben Priorität. Neue Interessenten kommen auf eine Warteliste. Anforderungen für den Anbau: max. 550 müM, nicht in schwarzer Erde, nur Knospe Produzenten. Preis 2017: Fr. 223.50.
Leindotter	⇒	Anbau in Mischkultur mit Erbsen. Abnahmevertrag mit Jean-Marc Pittet (Region Bern/Freiburg) oder Suisse Caméline (Waadt).

Achtung bei pfluglosem Anbau!

- Kein Pflugloser Anbau von Weizen nach **Mais**: Risiko von Fusarien. Stark befallene Posten können auch nicht als Futterweizen übernommen werden!
- Kein Pflugloser Anbau oder Einsaat von Brotgetreide in **Gründüngungen mit Wicken**: Durchwuchsgefahr, Wicke lässt sich nicht separieren.
- Kein Pflugloser Anbau von Brotgetreide nach **Winterhafer**: Durchwuchsgefahr.
- Kein Pflugloser Anbau von **Roggen nach Weizen**: Durchwuchsgefahr.

Nur zertifiziertes Saatgut verwenden

Zertifiziertes Saatgut garantiert für eine hohe Keimfähigkeit und ist auf Krankheiten getestet.

Wir mussten in dieser Ernte mehrere Posten mit **Stinkbrand** verseuchter Weizen in der **Biogasanlage** entsorgen lassen. Die im Stinkbrand enthaltenen Giftstoffe erlauben bei starkem Befall auch keinen Einsatz als Futtergetreide. Alle betroffenen Produzenten hatten das Saatgut selbst vermehrt. Stinkbrand ist eine samenbürtige Krankheit. Wenn ein Feld mit Brand verseucht ist, darf anschließend während 10 Jahren kein Weizen mehr angebaut werden. Mit zertifiziertem Saatgut können solche Risiken ausgeschlossen werden.

Futterbaumischungen und Gründüngungen

Unsere Spitzenmischungen für den Bio-Futterbau:

Bio 1000 (1-jährig), Bio 2000 (2-jährig), Bio 3000 (3-jährig), BIOLUZ und Bio Stm 323 (3-jährige Luzerne-Mischungen), Bio 4000 (mehrjährig), Bio 4400 Turbo (mehrjährig, mit Turbo-Raigras Andrea), Bio Mountain-Star (für höhere Lagen bis 1'800 müM), Bio-Allround (für nicht raigrasfähige Standorte), verschiedene Uebersaatmischungen.

Jetzt Aktuell:

- Winter-Kleegrün Winterharte Spätbegrünung nach Getreide oder Mais mit Turbo-Raigras „Andrea“
- Turbo-Wintergrün Raigrasmischung für Spätsaaten
- Herbstgrasig Hafer-Erbs-Wickengemenge
- Gründüngungen **Terra-FIT Mischungen**, Winterroggen, ALEXPP, usw.
- Wintergrasigerbsen EFB 33, Gründüngung vor Mais und Gemüse, bringt Stickstoff in den Boden, Saatmenge 1,6 - 2 kg/Are, nur auf Vorbestellung.

Anbauvertrag

Bitte senden Sie uns den beiliegenden Anbauvertrag **bis am 30.11.2017** zurück. Die Frühlingskulturen können später noch abgeändert werden. Gerne unterstützen wir Sie in der Anbauplanung. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Freundliche Grüsse
Mühle Rytz AG